

**Bauanforderungen und funktionelle Empfehlungen aus der Sicht der Hygiene  
für den Neubau und die Sanierung von Krankenhäusern und Universitätskliniken in M-V  
Anforderungen zur Konzessionierung von Krankenanstalten § 30 Gewerbeordnung**

Stand: 09.05.2019

Abteilung Gesundheit  
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene  
Arbeitsgruppe Bau

Seite 1 von 8

Ansprechpartner - Telefonnummer - E-Mail Adresse  
M. Biertümpel - 03 85 / 5 00 12 44 - Michael.Biertuempel@lagus.mv-regierung.de

***Die formulierten Standards gelten für Neubauten. Bei Sanierungen im Bestand sind sie anzustreben.***

**Station für die Intensivbehandlung****➤ Grundlagen**

Hinsichtlich der baulichen Anforderungen an eine neonatologische Intensivpflegeeinheit sowie einer Behandlungseinheit für immunsupprimierter Patienten beachten sie bitte die Hinweise in den jeweiligen Merkblättern („Neonatologische Intensivpflegeeinheit“ bzw. „Behandlungseinheit für immunsupprimierte Patienten“)

Prinzipiell gelten für die baulichen Anforderungen die jeweils aktuellen Dokumente:

- DIN 1946-4 „Raumlufttechnische Anlagen in Gebäuden des Gesundheitswesens“
- DGKH-Leitlinie „Raumlufttechnische Anlagen in Krankenhäusern“
- TRBA 250
- BGI/GUV-I 8681-1 „Neu- und Umbauplanung im Krankenhaus unter Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes“
- Planungshilfe Intensivtherapie Baulich-funktionelle Anforderungen unter Berücksichtigung psychosozialer Aspekte - ARGEBAU – Bauministerkonferenz
- Empfehlungen zur Struktur und Ausstattung von Intensivstationen – Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI)
- Arbeitsstättenverordnung und Technische Regeln Arbeitsstätten

**➤ Allgemeine Anforderungen**

- Je nach Fachrichtung kommen neben den hier genannten Anforderungen spezifische Bauanforderungen dazu (z.B. für Brandverletzte)
- Lokalisation möglichst in der Nähe von OP, Aufwachraum und IMC-Station
- Station vom übrigen Krankenhaus klar abtrennen und Zugang kontrollieren (Transponder- oder Code-Schlösser)
- Richtgröße 8 -12 Betten/ITS-Station
- Anteil der Einzelzimmer mindestens 30%
- Alle eingesetzten Oberflächen (Wand, Mobiliar, Fußböden, Wandbeläge) glatt und geschlossenporig, leicht zu reinigen und zu desinfizieren
- Alle fest installierten Leitungen (Heizung, Wasser, Strom, EDV) unter Putz oder in geschlossenen Versorgungskanälen verlegen
- Keine Heizkörper mit Konvektoren

- Anforderungen an Handwaschbecken und Waschtische siehe LAGuS Merkblatt „Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“
- Getrennte Räume Ver- und Entsorgung

➤ **Patientenzimmer**

- Ein- und Zweibettzimmer Standard
- Richtgrößen Patientenzimmer
  - Einbettzimmer 19 – 25 m<sup>2</sup>
  - Zweibettzimmer 38 – 42 m<sup>2</sup>
- Tür zum Zimmer als Schiebetür mit lichter Mindestbreite von 1,50 m
- Durchblickfenster mit innen liegender Jalousie (zwischen den Scheiben) in Eingangstür
- Klimatisierung der Zimmer sowie die Ausstattung mit Kühldecken in der Fachplanung in Abhängigkeit vom Patientengut und den örtlichen Gegebenheiten berücksichtigen
- Alle Patientenzimmer mindestens Raumklasse II mit zweistufiger Filterung
  - Außenluftstrom  $\geq 40\text{m}^3/\text{h} \times \text{Person}$  und  $\geq 100\text{m}^3/\text{h}/\text{Patient}$  (ggf. höhere Volumenströme z. B. bei anfallenden Stofflasten erforderlich)
  - Bei Patienten mit potentiell aerogen übertragbaren Erkrankungen (z.B. offene TB, Varizellen, Pneumonie) Patientenzimmer im Unterdruck gegenüber Schleuse/Vorraum/Flur
  - Strömungsgeschwindigkeit beim Patienten  $\leq 0,1 \text{ m/s}$
  - Raumluftfeuchte 30% - 60% (max. 11g/kg absolut)
  - Maximale Lufttemperatur 26°C (Arbeitsschutz, Ausnahme Brandverletzte)
- Anforderungen an RLTA (z. B. Über- und Unterdruckmöglichkeiten) in Abhängigkeit vom zu erwartenden Patientenkontext (Verbrennungspatienten, Patienten mit hochkontagiösen Erkrankungen, immunsupprimierte Patienten) planen
- Bei direkter Sonneneinstrahlung ggf. Kühldecken integrieren
  - Notwendigkeit der Kühlung/Befeuchtung aus physiologischen Gründen z.B. für Kardiologie, Neurochirurgie, Neurologie, Neonatologie und Isolierpflege erforderlich
  - Zugerscheinungen vermeiden
  - Als Kühldecken glatte, geschlossenen Systeme
- Bedarf an Isolierzimmern in der Planung fachbereichsabhängig ermitteln (z.B. Zimmer für Immunsupprimierte) und raumlufthygienisch ausstatten (Schutz- und Quellenisolierung)
- Nach Bedarf Zimmer mit Vorräumen oder Schleusen einplanen
- Fußböden mit elektrisch ableitfähigen fugenlosem Fußbodenbelag
- Wände der Patientenzimmer mit hochwertigen, desinfektionsmittelbeständigen Oberfläche mit schallabsorbierenden Eigenschaften

- Revisionierbare Decken mit Integration der Klimaanlage, Ein- und Auslässe (mit Filtergehäuse) sowie der direkten dimmbaren (oder in Stufen schaltbaren) Beleuchtung (max. 1.000 Lux!)
- Möglichst natürliches Licht (Fenster)
- Aus Behaglichkeitsaspekten
  - Möglichkeit des Aufstellens privater Gegenstände (Bilder u. ä.)
  - Patientenbezogene Raumbildung (Wahrung der Intimsphäre) ohne Sichteinschränkung nach Außen
  - Möglichkeiten der Lichtgestaltung und Regulierung
  - Ansprechende Decken und Farbgestaltung
  - Störungsminderung
    - Lautstärke Tags maximal 45 dB, abends maximal 40 dB, nachts maximal 20 dB
- Ausreichend Platz für die Pflegearbeiten und medizinischen Geräte im Zimmer erforderlich
- Bettenabstand im Zweibettzimmer mindestens 2,00 m, optimal 2,50 m
- Abstand Kopfende Bett zur Wand 80 cm
- Abstand Längsseite Bett zur Wand 1,50 m
- Abstand Fußende Bett zur Wand im Einzelzimmer 1,60m und im Doppelzimmer 1,80m
- Bett muss von allen vier Seiten schnell zugänglich sein
- Hilfestellung im Bett für Patienten muss ohne Bewegung von Einrichtungsgegenständen möglich sein
- In Zweibettzimmer muss direkte Einsehbarkeit auf beide Betten gegeben sein
- Zimmer ggf. ausreichend groß für Mobilisierungshilfen
- Ausreichend Stellfläche am Fußende des Bettes für Medizingeräte (einschließlich der erforderlichen Medienanschlüsse)
- Ausreichend Stauraum für Pflegeutensilien
- Ausreichend Stellfläche für patientenbezogene Utensilien (z. B. Nachttische, Stützelemente zur Patientenlagerung)
- Wasserzapfstellen außerhalb der Patientenzimmer vorsehen (Flächen oder Vorräume dafür ggf. für mehrere Patientenzimmer zusammenfassen)
- Vom Patientenzimmer aus leicht erreichbarer zentraler Handwaschplatz für Personal, z. B. im Vorraum oder am Stützpunkt, erforderlich; bei Isolierzimmern evtl. im Vorraum vorsehen
  - Am Waschbecken handkontaktfreie Bedienung der Armatur ermöglichen
- Je nach Nutzungskonzept Zimmer mit Wasseranschluss für Dialyse vorsehen
- Bewegung der Betten im Zimmer und aus dem Zimmer auf den Flur und zurück muss ohne Bewegung des anderen Mobiliars ungehindert möglich sein
- Ausstattung des Zimmers mit einer reinen Arbeitsfläche oder mobilen Pflegearbeitswagen und handkontaktfrei bedienbaren Abfallbehältnissen

- Mindestens ein Händedesinfektionsmittelspender pro Bett
- Stühle für Besucher
- Erforderlichen Sonnen-/Wärmeschutz an den Fenstern von außen anbringen

➤ **Raumbedarf sonstige Räume**

• **Schleusen/Vorräume zu Patientenzimmer**

- Richtgröße 6-8m<sup>2</sup> für Einzelzimmer bzw. 10-12m<sup>2</sup> bei Nutzung für zwei Patientenzimmer
- Anzahl und Ausstattung in Abhängigkeit vom Hygienekonzept und der zu erwartenden Patientenklientel
- Bei Patienten mit potentiell aerogen übertragbaren Erkrankungen (z.B. offene TB, Masern-Pneumonie) Vorraum im Überdruck gegenüber Patientenzimmer
- Ausstattung der Schleusen und Vorräume in die Fachplanung einbeziehen (Händedesinfektionsmittelspender, Haken für Kittel, Bereitstellung von Schutzkleidung, Abwurf, Steckbeckenautomaten, Desinfektionsmittel-Dosiergerät, Ausguss, Möglichkeiten zur Zwischenlagerung kontaminierter Güter wie z.B. Wäsche und Utensilien)

• **Pflegestützpunkt**

- Ablauforientiert möglichst offen gestaltet
- Eingangsbereich zur Station sollte vom Hauptpflegestützpunkt einsehbar sein
- Abschließbarer BackOfficebereich für sicherheitsrelevante Daten und/oder Medikamente
- Reiner Arbeitsraum für Medikamentenzubereitung und –lagerung in direktem Bezug sinnvoll
- Richtgröße 1,5m<sup>2</sup>/Bettenplatz (mindestens 16m<sup>2</sup>)
- Händedesinfektionsmittelspender

• **Arbeitsraum rein**

- In unmittelbarer Nähe zum Stützpunkt
- Kombination mit Medikamentenlager möglich
- Ausreichend Platz für vorgesehene Tätigkeiten (Vorbereitung Injektionen und Infusionen, Lagerung von reinen Gütern)
- Richtgröße 0,9 – 1,5m<sup>2</sup>/Bettenplatz (mindestens 12m<sup>2</sup>)
- Reine Arbeitsräume möglichst ohne Handwaschplätze
  - Wenn Handwaschplatz unbedingt notwendig, dann reine Arbeitsfläche mit mindestens 2m Abstand zum ggf. vorhandenen Handwaschplatz
- Händedesinfektionsmittelspender

• **Ggf. Medikamentenlager**

- In unmittelbarer Nähe oder in Kombination mit Pflegearbeitsraum rein
- Richtgröße 0,6 – 1,0m<sup>2</sup>/Bettenplatz

- Medikamentenkühlschrank (-schränke)
- BTM-Tresor
- Händedesinfektionsmittelspender
- **Laborarbeitsplatz**
  - Nicht in Kombination mit reinem Arbeitsraum
  - Raum oder gut erreichbare Flurnische
  - Richtgröße mindestens 2m<sup>2</sup> (abhängig von notwendigen Ausstattung)
  - Händedesinfektionsmittelspender
  - Einmalhandschuhspender
  - Abwurf
  - Ggf. Handwaschplatz
- **Lager Medizinische Produkte**
  - Richtgröße 0,6 – 1,0m<sup>2</sup> /Bettenplatz
  - Möglichkeiten zur staubgeschützten Lagerung von Verbrauchsmaterialien sowie medizintechnischem Zubehör (z. B. Infusionsständer)
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Gerätelager**
  - Richtgröße 1,5 – 2,8m<sup>2</sup> /Bettenplatz (je nach Geräteausstattung)
  - Getrennte Lagerung von Geräten und Verbrauchsmaterialien empfohlen
  - reine Arbeitsfläche zur Gerätebereitstellung und –service
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Aufbereitungsraum Geräte/Gerätereinigung**
  - Richtgröße 0,6 – 1,5m<sup>2</sup> /Bettenplatz (mindestens 14m<sup>2</sup>)
  - Je nach Konzeption (z.B. Endoskopaufbereitung) größere Flächen erforderlich
  - Aufbereitung nicht im Lagerraum
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Lager sonstige Produkte**
  - Für Lagerhaltung Wäsche, nichtmedizinisches Verbrauchsmaterial, Bettgitter u. ä.
  - Richtgröße 0,6 – 1,0m<sup>2</sup> /Bettenplatz
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Arbeitsraum unrein**
  - Richtgröße mindestens 8m<sup>2</sup>
  - Ein Arbeitsraum unrein je 6 – 8 Bettenplätze
  - Kombination mit Putzmittelraum möglich (dann Putzbereich abgesondert)
  - Steckbeckenautomat, Fäkalabfluss, Abfallsammelsystem, Aufnahmesystem für gereinigte Steckbecken und Urinflaschen
  - Handwaschmöglichkeit und Händedesinfektionsmittelspender

- **Putzmittelraum**
  - Richtgröße mindestens 6m<sup>2</sup>
  - Kombination mit Arbeitsraum unrein möglich
  - Ausreichend Platz für erforderliche Reinigungs- und Desinfektionsgeräte und –mittel
  - Ggf. genügend Abstellfläche für Putzwagen
  - Ausgussbecken (Tiefspülausguss)
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Raum Speiserversorgung Patienten**
  - Richtgröße mindestens 8m<sup>2</sup>
    - Stellfläche für Speisecontainer/Abstellplatz für Speisecontainer berücksichtigen
  - Getrennt von Aufenthaltsraum (Speiserversorgung) Personal
  - Küchenzeile mit Mikrowelle und Kühlschrank
  - Ausreichend Lagerkapazität für Getränkegebinde, ggf. Fläche für leitungsgebundene Trinkwasserspender einplanen
  - Händedesinfektionsmittelspender und Handwaschbecken
- **Personal-Umkleide**
  - Größe in Abhängigkeit der Anzahl der Personen (mindestens 0,4m<sup>2</sup>/Spind)
  - Nach Geschlechtern getrennt (in kleinen Einheiten gemischtgeschlechtlich möglich)
  - Zugeordnete WC mit Handwaschbecken, Bedarf an Duschen ist zu hinterfragen
  - Allgemeine Anforderungen an Sanitäreinrichtungen siehe LAGuS Merkblatt „Sanitäreinrichtungen und Wasserauslaufarmaturen“
  - Trennung Privatkleidung von sauberer und gebrauchter Dienstkleidung
  - Schuhregale einplanen
  - Geschlossene Lagerung von Sauberwäsche in deckenhohen Schränken
  - Wäscheabwurf
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Personal-WC**
  - Zwingend Trennung vom Besucher-WC
  - Richtgröße mind. 3m<sup>2</sup>
  - Ausstattung siehe LAGuS Merkblatt „Sanitärbereich und Wasserauslaufarmaturen“
- **Besucher-WC**
  - Möglichst außerhalb der ITS-Station, aber gut erreichbar (Nähe Wartebereich Besucher)
  - Richtgröße mind. 2m<sup>2</sup>
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Personalaufenthalt**
  - Empfohlene Richtgröße 1,0 – 1,5m<sup>2</sup> /Bettenplatz (mind. 12m<sup>2</sup>)
  - Küchenzeile mit Geschirrspüler, Kühlschrank, ggf. Mikrowelle und Handwaschbecken

- Schrankanlage mit Wertfächern für Mitarbeiter
- Händedesinfektionsmittelspender
- **Raum für Patientenutensilien**
  - Richtgröße 0,5m<sup>2</sup> /Bettenplatz
  - Wertfächer, abschließbare Garderobenschränke
  - Zugang für Angehörige möglich
  - Alternativ zum Raum sind fahr- und verschließbare Schranksegmente für Patientenutensilien möglich, dann Räume/Flächen zum Abstellen der Schränke vorhalten
- **Dienstraum Pflege**
  - Anzahl der vorzuhaltenden Räume abhängig von der personellen Besetzung
  - Richtgröße 10m<sup>2</sup> /Arbeitsplatz, bei zwei Personen 18m<sup>2</sup>
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Dienstraum Arzt**
  - Anzahl der vorzuhaltenden Räume abhängig von der personellen Besetzung
  - Richtgröße 10m<sup>2</sup> /Arbeitsplatz bei zwei Personen 18m<sup>2</sup>
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Raum für Angehörigengespräche**
  - Vertraulichkeit muss gewährleistet sein
  - Helle und freundliche Umgebung
  - Richtgröße mindestens 10m<sup>2</sup>
  - Raum kann auch für sonstige Besprechungen nutzbar sein
- **Warteraum/-bereich für Besucher**
  - Richtgröße mindestens 10m<sup>2</sup>
  - In unmittelbarer Nähe zum Besucherzugang, möglichst außerhalb der ITS-Station
  - Abschließbare Garderobenschränke
  - Ggf. Getränkeautomat
- **Ggf. Abschiedsraum entsprechend Nutzungskonzept**
  - Mindestens 12m<sup>2</sup>
- **Versorgungsraum**
  - gesicherter Zugang für die Versorgung
  - Richtgröße 0,5m<sup>2</sup> je Bettenplatz
  - Ausreichend groß entsprechend dem gewählten Zuliefersystem (Vorhalte-Rhythmus)
  - Getrennt von Entsorgung
  - Händedesinfektionsmittelspender
- **Entsorgungsraum**
  - Getrennt von Versorgung
  - Zugangssicherung von außen
  - Richtgröße 0,4 – 1,0m<sup>2</sup> /Bettenplatz (mindestens 6m<sup>2</sup>)

- Ausreichend Fläche zur Zwischenlagerung der zu entsorgenden unreinen Güter (aufzubereitende Medizinprodukte, Wäsche, Abfälle)
- Händedesinfektionsmittelspender
- **Bettenaufbereitung**
  - Dezentral oder zentral organisiert
  - Bei dezentraler Aufbereitung außerhalb des Patientenzimmers Flurnische oder Raum einplanen
  - Im nichtbelegten Patientenzimmer möglich
  - Händedesinfektionsmittelspender